

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Band:** 29 (2016)  
**Heft:** [9]: Der Thurgau baut

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**4 Vorbild sein**

Das Thurgauer Departement für Bau und Umwelt will die Baukultur fördern.

**8 Bilder mit Mass**

Die Kantonsplanerin versucht zu lenken und damit die wertvolle Landschaft möglichst intakt zu halten.

**9 Wohnen neben der Ziegelei Berg**

Herzog & de Meuron planen eine verdichtete Überbauung neben dem denkmalpflegerisch bedeutenden Ensemble.

**10 Geld für Handwerker statt Ölscheichs**

Kein anderer Kanton kurbelt die energetische Gebäudesanierungen so geschickt an wie der Thurgau.

**12 Naturräume als Standortvorteil**

Ein Gespräch mit Regierungsrätin Carmen Haag, Kantonsplanerin Andrea Näf-Clasen und Kantonsbaumeister Erol Doguoglu.

**14 Boom am See**

Arbon, Romanshorn, Kreuzlingen – die Städte am See gehen planerisch unterschiedliche Wege.

**18 «Wie bist du so schön»**

Eine Wanderausstellung über Landschaftsveränderungen wollte die Bevölkerung sensibilisieren.

**19 Der Thurgau im Bild**

Der Frauenfelder Fotograf Beni Bischof war im Kanton unterwegs.

**34 Bauten des Kantons Thurgau 2010–2015**

Berufsbildungszentrum, Arenenberg  
Staatsarchiv, Frauenfeld  
Berufsbildungszentrum, Weinfelden  
Parkhaus, Kantonsspital Frauenfeld  
Neubau «3i», Eingangsbereich und Cafeteria, Spital Münsterlingen  
Regierungsgebäude, Frauenfeld  
Bildungszentrum Technik, Frauenfeld  
Kantonsschule Romanshorn  
Werkhof, Eschlikon  
Haus C, Psychiatrische Klinik Münsterlingen  
Bezirks- und Polizeigebäude, Kreuzlingen  
Veterinäramt, Haus Milz, Frauenfeld  
Sporthalle Arbon  
Mensaerweiterung auf dem «Campus Bildung», Kreuzlingen  
Wettbewerb für die Erweiterung des «Campus Bildung», Kreuzlingen

**Der Thurgau baut**

Wenn der Kanton Thurgau baut, schreibt er schon seit Jahrzehnten in vorbildlicher Weise für grössere Projekte Wettbewerbe aus oder lädt eine grössere Zahl Büros zur Planung kleinerer Vorhaben ein. Das Resultat sind zahlreiche architektonisch gelungene Schulen, Spitäler und Verwaltungsgebäude, die weitherum Beachtung finden. Auch Hochparterre stellt immer wieder solche Bauten vor.

Das Thurgauer Hochbauamt präsentierte die abgeschlossenen Bauvorhaben jeweils im Abstand von fünf Jahren als «Stand der Dinge» in einer Broschüre. Die Neubauten und Renovationen aus den Jahren 2010 bis 2015 werden erstmals in neuem Kleid gezeigt, in diesem Themenheft von Hochparterre. Diese Publikation berichtet zusätzlich von den Überlegungen im Departement für Bau und Umwelt, wie Baukultur gefördert werden soll. Die Leiterin des Raumplanungsamts stellt vor, wie erreicht werden kann, dass die viel gelobte Thurgauer Landschaft auch in Zukunft zwischen den Dörfern und Städten hindurchfliesst. Denn klar ist, dass die Naturräume ein bedeutender Standortvorteil sind, den auch Regierungsrätin Carmen Haag im Interview hervorhebt. Noch zu wenig bekannt ist das Energieförderprogramm des Kantons, das wohl aktivste in der ganzen Schweiz. Wie das möglich wird, schildert dieses Heft ebenfalls. Und ein Blick auf die drei boomenden Städte am Bodensee zeigt, wie unterschiedlich die Planungen dort angepackt werden.

Einen besonderen Blick auf «seinen» Thurgau wirft der Frauenfelder Fotograf Beni Blaser. Er war kreuz und quer durch den Kanton unterwegs und ist dabei nicht nur dem Slogan des Thurgauerliedes gefolgt, wo es bekanntlich heisst «Oh Thurgau du Heimat, wie bist du so schön...». Seine Perspektive für das Alltägliche und Skurrile ist ebenso präzise wie liebevoll. René Hornung

**Impressum**

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch  
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion René Hornung Fotografie Beni Blaser, www.facebook.com/beni.blaser  
Art Direction Antje Reineck Layout Miriam Bossard Produktion René Hornung Korrektorat Lorena Nipkow, Dominik Süess  
Lithografie Team media, Gurtnellen Druck Somedia Production, Chur  
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt des Kantons Thurgau  
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–